

Die Eschringer Home-Pages

Ausgabe 213
Februar 2023

MASKENBALL 2023

Samstag, 18.02.2023
20¹¹ Uhr
Sporthalle Ensheim
Eintritt: 9,-€

Kostümpremierung:

1. Preis 300,- €
 2. Preis 250,- €
 3. Preis 200,- €
 4. Preis 150,- €
 5. Preis 100,- €
- und 5 weitere...

Für Tanz
und
Stimmung
ist
bestens gesorgt...

Ensheimer Aldi e.v.



Kindermaskenball 2023

grosses Fest für kleine Narren

Samstag,
den 18.02.23
14¹¹ Uhr
Sporthalle
Ensheim

Kinderbelustigung
mit vielen
Animationen
von unseren
bewährten Teams

Eintritt:
Kinder 1,- €
Erwachsene 3,- €

Ensheimer Aldi e.v.



Veranstaltungen *auf einen Blick*

Februar 2023

18	14:11	Ensheimer Aldi	Kindermaskenball, Sporthalle Ensheim
18	20:11	Ensheimer Aldi	Maskenball, Sporthalle Ensheim
24	18:30	Arbeitsgemeinschaft	Vortrag „Auf Wunder ... Verlass“, Dorfgemeinschaftshaus

März 2023

05	15:00	TuS-Fussball	TuS Eschringen – FC Neuweiler, Sportplatz
19	15:00	TuS-Fussball	TuS Eschringen – FC Kleinblittersdorf II, Sportplatz
26	15:00	TuS-Fussball	TuS Eschringen – AFC Saarbrücken, Sportplatz
31	19:00	NABU	Jahreshauptversammlung, Vereinshaus

Fussballer starten in die Rückrunde

Am 26. Februar geht es weiter in der Bezirksliga Saarbrücken für den TuS Eschringen. Dann ist man Gast bei Viktoria Hühnerfeld. Erst aber ein kleiner Rückblick auf die Hinrunde.

Die Vorzeichen waren erst einmal sehr schwierig. Den Abgang des ehemaligen Trainers konnte man in den eigenen Reihen kompensieren, indem man Yannic Weber ins „kalte Wasser“ werfen musste. Schwieriger war es, dass der alte Trainer auch noch das Mannschaftsgefüge sprengte, indem er viele Spieler mitgenommen hatte und die entstandenen „Löcher“ nur teilweise durch Neuzugänge „gestopft“ werden konnten. Das erste Opfer war, dass man die zweite Mannschaft vom Spielbetrieb abmelden musste, weil es einfach nicht mehr genügend Spieler gab.

Zu Beginn der Spielzeit war

die größte Aufgabe, eine Mannschaft auf den Platz zu bekommen, die halbwegs konkurrenzfähig war und das Rumpfteam wieder zu einer Mannschaft zu formen. Das Ergebnis waren 8 Niederlagen in Folge, der letzte Tabellenplatz und am Morgen des 1. Oktober immer noch ohne etwas Zählbares dazustehen.

Jede andere Mannschaft hätte den Trainer gefeuert oder er wäre freiwillig gegangen, die Stimmung wäre mies gewesen und die Spieler zerstritten. Nicht so beim TuS. Vor den Spielen sah man keine hängenden Köpfe, man versuchte immer wieder die Negativserie zu beenden.

Der erste Lichtblick kam dann tatsächlich am 1. Oktober mit dem fast schon befreienden ersten Punkt in Bischmisheim. Wie befreiend dieser Punkt wohl

war sah man in den kommenden drei Spielen, die man nacheinander gewann und plötzlich mit 10 Punkten nicht mehr am Ende der Tabelle war. Die letzten drei Spiele gingen zwar wieder verloren, allerdings waren die Gegner auf Platz 1, 2 und 4, also ohnehin kaum machbare Aufgaben.

Im neuen Jahr heißt es nun, so schnell wie möglich aus der Abstiegszone zu kommen, indem man die möglichen Punkte auch mitnimmt, indem man den direkten Konkurrenten in der Tabelle keine Punkte mehr lässt. Klingt logisch, oder?

Unterstützen auch Sie unsere Mannschaft bei ihren Spielen und helfen ihnen als zwölfter Mann, die erforderlichen Zähler zu sammeln. Damit wir auch in der kommenden Saison ein Mitglied der Bezirksliga sind.

Stefan Vogelgesang

Auf Wunder ist kein Verlass

Am 20. Januar haben wir mit einem Vortrag im Dorfgemeinschaftshaus die Initiative zu Vorsorgemaßnahmen für einen längeren Stromausfall gestartet. Nachdem der Vortrag von Matthias Gund und Wolfgang Arnold bei den 25 Anwesen-

den ein positives Echo gefunden hat, laden wir für Dienstag, dem 24. Februar, um 18:30 Uhr, zu einem weiteren Treffen im Dorfgemeinschaftshaus ein. Worum geht es?

Am 20. Januar konnten wir zeigen, dass selbst eine Ver-

zehnfachung der vorhandenen Windkraft- und Solaranlagen unsere Stromversorgung nicht sichern können solange es keine Speichermöglichkeiten für Stromüberschuss gibt. Optimisten gehen davon aus, dass die Entwicklung geeigneter Spei-

cher fünf oder gar zehn Jahre dauern wird. Bis dahin müssen Kohle-, Gas- oder Atomkraftwerke spontan einspringen und die Versorgung sichern. Unsere Nachbarn, die nicht an Wunder glauben, sind in der Richtung längst aktiv. Unsere politisch Verantwortlichen aber legen in knapp 90 Tagen die letzten Atomkraftwerke still und fahren selbst moderne Kohlekraftwerke runter.

Bis es zum Embargo der Energieimporte aus Russland kam, haben wir 55% unseres Erdgasbedarfs, 34% unseres Rohölbedarfs und 26% unseres Kohlebedarfs aus Russland importiert (Quelle: Ifo-Institut). Flüssiggas (LNG) soll das alles zusammen mit den „Erneuerbaren“ ersetzen. LNG ist verflüssigtes Erdgas, das über Terminals in deutschen Häfen in den gasförmigen Zustand zurück gebracht und in die Speicher geleitet wird. LNG ist durch Umwandlung und Transport per se 3-mal so teuer wie Gas aus Pipelines. (Anmerkung: LNG wird zumeist durch Fracking gewonnen, was besonders klima- und umweltschädlich ist - so die Deutsche Umwelthilfe).

Dazu kommt, dass die ganze EU ein Embargo gegen Russland ausgesprochen hat, mit der Folge, dass Holland, Frankreich, Italien usw. auf dem Weltmarkt als Konkurrenten auftreten und um Gas feilschen. Auf einem begrenzten Markt herrscht folglich viel mehr Bedarf, was die Preise treibt. Selbst wenn Deutschland am höchsten pokert, wäre die LNG-Menge gegenüber dem russischen Pipelinegas verschwindend gering, weil es gegenwärtig nur zwei provisorische Schiffsterminals an der deutschen Küste gibt, an denen jedes LNG-Schiff ca. 20 Stunden entladen wird. Obwohl in den nächsten Jahren mehr Terminals gebaut werden sollen, können wir für diesen und den kommenden Winter nur damit rechnen, dass weniger als

ein Drittel des russischen Gases durch LNG-Schiffe ersetzt werden kann. Höchst prekär für unsere Stromversorgung, weil Gaskraftwerke in „Dunkelflauten“ einspringen müssen. So war am 15. Januar die Versorgung in Baden-Württemberg nicht mehr gesichert. Die Bevölkerung wurde aufgerufen, an diesem Abend Strom zu sparen, da es sonst zu Abschaltungen gekommen wäre.

In vielen Städten ist die Verwaltung mittlerweile alarmiert. Die Stadt St. Ingbert hat kurz vor Jahresschluss in einem Rundschreiben an alle Haushalte dazu aufgerufen, für den Notfall (wie z.B. Blackout) Vorsorge zu treffen und auf den Ratgeber des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe hingewiesen.

Auch das Innenministerium von NRW ist besorgt und versichert, zum Schutz der Handlungsfähigkeit der Polizei NRW werden zum aktuellen Zeitpunkt Strategien und Lösungen entwickelt, die im Falle eines landesweiten Blackouts zum Tragen kommen. In diesem Rahmen soll z.B. jede(r) Beamtin/-er seine ärztlich verordneten Dauermedikamente für mindestens vier Wochen zu Hause bevorraten. Ferner wird allen Polizeibediensteten geraten, generell Vorbereitungen für den Krisenfall zu treffen.

In der Gemeinde Pulheim (bei Köln) hat ein Krisenstab unter Leitung von Bürgermeister Frank Keppeler Vorbereitungen für unterschiedliche Szenarien im Zusammenhang mit der Energiekrise beraten und Entscheidungen getroffen. So wird es bei einem längeren Ausfall des Notrufs oder in Falle eines längeren Stromausfalls feste Anlaufstellen geben, wo Feuerwehkräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung angetroffen werden können. In Nachbardörfern wird es je ein Einsatzfahrzeug geben, von dem aus die Bevöl-

Impressum:

*Die Eschinger
Home-Pages*

**Anzeigen- und
Redaktionsschluss:**

15. Februar 2023

Verteilung:

alle Haushalte in Eschringen

Erscheinungsweise:

monatlich – 650 Stück

Chefredakteur:

i. V. Stefan Vogelgesang

Anzeigen-/Satz,

Layout:

Jean-Louis Güth

Marketing/

Digital-Druck:

Stefan Vogelgesang

Annahmestelle:

Vogelgesang, Ensheim

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft
Eschringer Vereine e. V.

Kontakt:

homepages@eschringen.de

Tel. 65 53 S. Vogelgesang

Notfall dienst

Notarzt Tel. 19222

Feuerwehr Tel. 1 12

Polizei Tel. 1 10

ASB Tel. 06 81-880040

Krankenhaus Winterberg

Tel. 06 81-96 30

Frauenhaus

Tel. 08 00-1110111

Vergiftungen

Tel. 06841-19240

Gem. Praxis Ensheim

Tel. 06893-1212

Gelegentlich stellen Artikel die Meinung des Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Arbeitsgemeinschaft wieder.

kerung beim Stab der Einsatzzentrale einen Notruf absetzen kann.

Die Stadt Rostock richtet für den Krisenfall fünf große Sporthallen als Wärmeinseln her (ab sofort per Internet zu finden). Falls die Telekommunikation vollständig ausfällt, werden an elf Plätzen der Stadt Katastrophenschutzleuchttürme eingerichtet, wo Hilfesuche und Notrufe abgegeben und Rettungskräfte angefordert werden können.

Der Notfallplan für Koblenz sieht vor, dass in bis zu elf Feuerwehreinrichtungen, dem Bürgeramt und dem Bauberatungszentrum Anlaufpunkte - Leuchtpunkte - errichtet werden, wo es Zugang zu Informationen, Telefon und Rettungsdiensten geben soll. Zusätzlich hat man in Koblenz Treibstoff gebunkert, Rettungsfahrzeuge sollen mobil bleiben. Weiterhin

sind vier mobile Ölheizungsanlagen zum Stückpreis von 100.000 Euro bestellt, welche sich an die Heizungsanlagen von Turnhallen anschließen lassen, um so „Wärmeinseln“ für frierende Menschen zu schaffen. In drei Turnhallen stehen insgesamt 600 Feldbetten bereit. Die Stadt hat an Knotenpunkten Lautsprecher installiert, um eine stromunabhängige Kommunikation mit der Bevölkerung zu sichern.

Damit in Eschringen bei einem totalen Stromausfall nicht sämtliche „Lichter“ ausgehen, wurde am 20. Januar darüber beraten, eine Initiative zu gründen, bei der sich Bürger/-innen engagieren, die im Fall des Falles bereit sind, mit ihren Fähigkeiten Einwohner in Not aktiv zu unterstützen. Die Not wird groß werden, wenn es für 3, 5 oder mehr Tage weder Strom noch Trinkwasser gibt und we-

der Einkaufen, Tanken, Geld abheben oder ein Arztbesuch möglich ist. In St. Arnual wurde z.B. ein Verein gegründet, der mit Notvorräten und einem Stromgenerator im örtlichen Umfeld helfen will.

Eine solche Initiative kann natürlich nicht die staatliche Katastrophenhilfe durch Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, Bundeswehr oder Rotes Kreuz ersetzen, aber diese Initiative garantiert zusätzliche Sicherheit, wenn staatliche Hilfe aus vielerlei Gründen spontan nicht geleistet werden kann.

Am 24. Februar, 18:30 Uhr (Freitag) laden wir in Abstimmung mit der Arge zur Vorbereitung der „Initiative Stromausfall“ in's Dorfgemeinschaftshaus ein, damit Stromrationierung oder Blackout uns nicht unvorbereitet treffen.

Wolfgang Arnold/
Matthias Gund

Kinderfasching mit TV Fechingen und bewährtem Animationsteam

Zum großen Fest für kleine Narren lädt der Turnverein Fechingen am Sonntag, den 12. Februar 2023, kleine und große Faasebooze herzlich in die Festhalle am Schwimmbad in Fechingen ein.

Neben fetziger Musik stehen

bei der närrischen Kinderparty ab 15:11 Uhr viele tolle Spiele und Polonaisen auf dem Programm.

Hier sind nicht nur Prinzessinnen, Feen, Piraten, Clowns und Indianer, sondern auch Mutti und Papa gefordert. Highlight

ist in diesem Jahr wieder eine Kostümpremierung.

Der Eintritt beträgt für Kinder 2 Euro und für Erwachsene 4 Euro. Die Fechinger Narren freuen sich auf zahlreiche Besucher!

Jens Weintraut

Anzeige



vogelgesang

TV - AUDIO - SAT - HAUSGERÄTE - SICHERHEIT

IHR ELEKTRONIK SPEZIALIST

Hauptstraße 42
Adenauerstraße 62

66131 Ensheim
66399 Ormesheim

☎ (0 68 93) 65 53
☎ (0 68 93) 83 74 80

www.vogelgesang.saarland

Laurentiuskapelle Eschringen

Rückblick auf die Veranstaltungen 2022

Der Verein zur Restaurierung und Erhaltung der Laurentiuskapelle ist rückblickend sehr zufrieden mit der Resonanz der im Jahr 2022 durchgeführten Veranstaltungen. Bedingt durch die Corona - Einschränkungen im letzten Jahr konzentrierten sich die Veranstaltungen auf die Monate August und September.

Im August fand wie jedes Jahr ein Laurentiusgottesdienst in der Kapelle statt, der von Pfr. Meßner gestaltet wurde. Anschließend gab es einen Vortrag über die historische Kapelle, diese wurde erstmals durch die zweite Vorsitzende des Vereins, Frau Fickinger durchgeführt. Bislang hatte der in 2021 verstorbene Roland Schmitt die Führungen in der Kapelle durchgeführt. Sie setzte in ihrem Vortrag neue Akzente, und konnte durch ihre kunsthistorische Sichtweise die Zuhörer mit ihren Ausführungen begeis-

tern. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, besonders von den Eschringern.

Am „Tag des offenen Denkmals“ fand ein Orgelkonzert mit dem renommierten Musiker Christian Brembeck aus Berlin statt. Dieses Konzert wurde in Kooperation mit der KEB Saarpfalz durchgeführt. Er spielte auf einem italienischen Tasteninstrument, einem Virginal des frühen 17. Jahrhunderts eigene Werke und Werke von John Bull Johann Staden William Byrd und andere. In dem stimmungsvollen Raum der Kapelle, dessen Akustik etwas besonderes ist, konnten die Besucher des Konzertes sich einem besonderen Hörgenuss hingeben. Durch einen ausführlichen Artikel in der Saarbrücker Zeitung fanden sich besonders viele auswärtige Gäste für das Konzert ein, die allesamt begeistert waren. Ebenfalls im September fand ein Vortrag

über Leben und Werk von Hildegard von Bingen statt. Auch diese Veranstaltung fand in Kooperation mit der KEB Saarpfalz statt. Frau Fickinger konnte in sehr lebendiger und fundierter Weise über das Wirken der Mystikerin und Heiligen die Zuhörer, vornehmlich Frauen begeistern. Diese Veranstaltung war ein Auftakt für kommende Veranstaltungen über das Leben und Wirken von berühmten aber auch nicht so bekannten Frauen im Kontext der Kirche und Gesellschaft. Für das Jahr 2023 sind weitere Veranstaltungen geplant. Leider können nur in den Monaten Mai bis September Veranstaltungen in der Kapelle stattfinden, da die Kapelle im Winter nicht ausreichend beheizt werden kann. In der Adventszeit 2022 wurde auf die Beleuchtung des Tannenbaum vor der Kapelle aus Energieparmaßnahmen verzichtet.

Christa Döbbe-Schmitt

Öffnungszeiten:
tägl. von 11.30 – 14.00 + 17.30 – 23.30 Uhr
Dienstag Ruhetag außer an Feiertagen!
Wir nehmen Bestellungen ab 10.30 Uhr entgegen!



Bel Paese

Da Marcello Pizzeria - Heimservice

Hauptstraße 15, 66130 Eschringen,
Telefax 8010867

Telefon 06893-70640/41

Speisekarte online unter www.speisekarte24.de

Alle Gerichte zum Mitnehmen!

Sommerterrasse mit Platz für ca. 80 Personen.

Lies mit: Kurzgeschichte zum schmökern ;-)

Fasching mit dem Gron

„Ich verkleide mich als Prinzessin!“ Die Cousine von Fips, Chris aus Trier, war über die Faschingszeit zu Besuch. Auch Rollo wusste bereits, in welches Kostüm er schlüpfen würde:

„Ich gehe wieder als Cowboy. Ich habe noch den tollen Hut und den Revolvergürtel vom letzten Jahr. Nur die passenden Stiefel fehlen mir noch. Mit den blöden Schuhen vom letzten Mal will ich mich nicht mehr sehen lassen. Und als was gehst du?“ Hierbei schauten beide erwartungsvoll Fips an. Der machte es gerne ein wenig spannend und ließ sich mit der Antwort Zeit. „Nun ja, es gibt da doch den Wettbewerb der Vereine. Das originellste Kostüm bekommt einen Preis, eine

ein Kilogramm schwere Tüte mit Gummibärchen. Den will ich gerne gewinnen, nicht wegen der Süßigkeiten, die würde ich eh mit euch teilen, nein, alleine wegen der Ehre der Sieger zu sein.“ Jetzt zog er eine theatrale Mine auf und ließ die Katze aus dem Sack: „Ich will mich als Gron verkleiden.“ Der kleine Kobold, der seit dreihundert Jahren über Eschringen wachte, war den beiden Jungs bereits ein paarmal erschienen und hatte sie nicht nur mit seinen Taten und Worten, sondern auch durch sein sonderliches Äußeres beeindruckt. Erst trat eine kurze Ruhepause ein, dann aber sprachen alle durcheinander. „Wie willst du es denn schaffen, so auszusehen wie

der Gron? Wie machst du das mit dem Bart? Du bist eigentlich viel zu groß, um als Gron durchzugehen!“

Und so ähnlich ging die Diskussion weiter. Fips macht dem Ganzen mit einem Vorschlag ein Ende: „Was haltet ihr davon, wenn wir uns probenhalber verkleiden und stellen uns dann Oma und Opa vor, dann hören wir ja, was die dazu sagen.“ Die Drei verschwanden in Fips's Zimmer und hätte ein Außenstehender an der Tür gelauscht, hätte er nur fröhliche Kinder gehört, die laut kicherten und herzhaft lachten. Sie halfen sich gegenseitig und Rollo malte der künftigen Prinzessin zarte rosa Wangen und mit Hilfe geborgter Schminku-

Anzeige



Karosserie • Instandsetzung • Lackierung

Hauptstraße 63

66130 Eschringen

Tel 0 68 93 / 27 50

www.karosserie-jost.de

E-Mail: service@karosserie-jost.de



tensilien verwandelte sich die kleine Chris in eine junge Dame von hohem Stand. Gemeinsam nahmen sie sich dann Fips vor und mit Hilfe von zwei Korken, die sie an eine brennende Kerze hielten, wurde sein Gesicht immer schwärzer. Fips hatte bereits vorgesorgt und den Bezug eines alten Mopps erst gewaschen, in zwei Teile geschnitten und dann schwarz gefärbt. Mit groben Stichen hatte er noch einen Gummizug angenäht. Jetzt hatte er einen Bart, sowie eine Perücke und mit Hilfe einiger knorriger Ästchen standen die Haare wild in alle Richtungen.

„Donnerwetter“, meinte Rollo, als er seinen Freund Fips das erste Mal komplett verkleidet sah, nachdem er sich vom Spiegel weg zu ihnen umdrehte. „Du könntest glatt als Gron durchgehen“. „Ich habe aber immer noch keine vernünftigen Stiefel“, beschwerte sich Rollo traurig. „Lass uns den Opa um Rat fragen. Außerdem wollten wir die beiden eh um ihre Meinung bitten!“ So rannten die drei Kinder lärmend die Treppe herunter in die Küche, wo Oma am Herd stand und Opa Kartoffeln schälte. Opa musste sie erst einmal beruhigen und dazu bringen einzeln zu reden, damit er überhaupt begriff, um was es ging. Das Problem mit den Stiefeln war schnell gelöst, denn Oma's alte Gartenstiefel würden Rollo unter Zuhilfenahme einer paar dicker Strümpfe sicher

passen. Außerdem sieht man es Stiefeln gar nicht an, ob es nun Männer- oder Frauenstiefel sind. „Ich habe den Gron ja selbst noch nie gesehen, und wenn du dich so verkleidet hast und behauptest, der Gron sehe aus wie du, so wird es wohl richtig sein. Zumindest stelle ich ihn mir so ähnlich vor.“ Nun hatte Oma noch eine gute Idee. „Ihr solltet mit einem Ziehwägelchen durch das Dorf ziehen und Rollo kann mit seiner Flöte ein schönes Lied spielen. Den Text und die Melodie denken wir uns gemeinsam aus. Und Fips verteilt an alle, die aus den Häusern kommen und mitmachen kleine Grönchen.“ „Kleine Grönchen? Was ist das?“ wollten alle wissen. „Oma backt euch nach einem alten Rezept eine Art Makronen, aber mit Rosinen drin, die sollen an den Gron erinnern.“ Jetzt waren alle Feuer und Flamme, und waren sich sicher, den ersten Platz

zu gewinnen, denn nicht nur die Verkleidung, sondern auch die ganze Idee würde bewertet werden. An Fasching würden sie mit ihrem Wägelchen umherziehen und dabei das Lied laut singen, das sie sich auch schon ausgedacht hatten:

Ihr Leut, jetzt schunkelt schon
Bin des Dorfes Söhnchen
Man nennt mich hier den Gron
Probiert doch mal ein Grönchen.

Lauthals singend, begleitet von den Tönen aus Rollos Flöte, zog eine stetig wachsende Kinderschar, alle bunt verkleidet, gemächlich durch Eschringens Straßen. Die Leute freuten sich über die dargebrachten „Grönchen“ und knauserten ihrerseits nicht mit Geschenken für die Kinder. Was aber in dem Trubel keiner bemerkte, der Gron beobachtete durch die Hecken das bunte Treiben und klatschte begeistert in seine kleinen Hände. René Pavier



Martine Ruiz sucht ihren deutschen Freund, den sie in Guadeloupe im Juni 1983 kennengelernt hatte. Er war von seiner Mutter begleitet und beide sprachen Französisch. Er: blond mit blauen Augen. 3 Monate später besuchte er sie unerwartet in Lyon. Derzeit müsste er 62/64 Jahre alt sein. Sie bietet demjenigen, der ihn findet, 15 Tage Urlaub in ihrem Haus am Mittelmeer.
E-Mail : dianefedo@gmail.com

Anzeige



GABI OUADAH
Immobilien & Beratung

Hauptstraße 3 - 66130 SB-Eschringen
Telefon 0 68 93 / 84 89 677
www.ouadah-immobilien.de



JEDEN MITTWOCH VON 9.00 - 12.00 Uhr
kostenlose Immobiliensprechstunde. Bitte um tel. Voranmeldung!


www.wsv-ingenieure.de


WSV Beratende Ingenieure GmbH

Standort Saarbrücken

Heinrich-Barth-Str. 31
66115 Saarbrücken

Fon 0681 95 08 33-0

Fax 0681 95 08 33-99

kontakt@wsv-ingenieure.de

Standort Mettlach

In der Langwiese 8
66693 Mettlach

Fon 06864 930 90

Fax 06864 930 91

mettlach@wsv-ingenieure.de

- Infrastruktur
- Stadtentwässerung
- Ingenieurbauwerke
- Verkehrsanlagen
- Vermessung

**Sie brauchen nicht mehr zum TÜV...
...auch wir prüfen Ihr Fahrzeug.
PKW...LKW...BUS...KRAD**

VERTRAGSPARTNER
GTÜWALTER

66130 Sbr.-Eschringen • In der Kimmbach 1

Tel. 0 68 93 / 7 09 16

66333 Völklingen • Nordring 99a

Tel. 0 68 98 / 8 52 08 31

www.isv-walter.de

ING.- & SACHVERSTÄNDIGENBÜRO WALTER